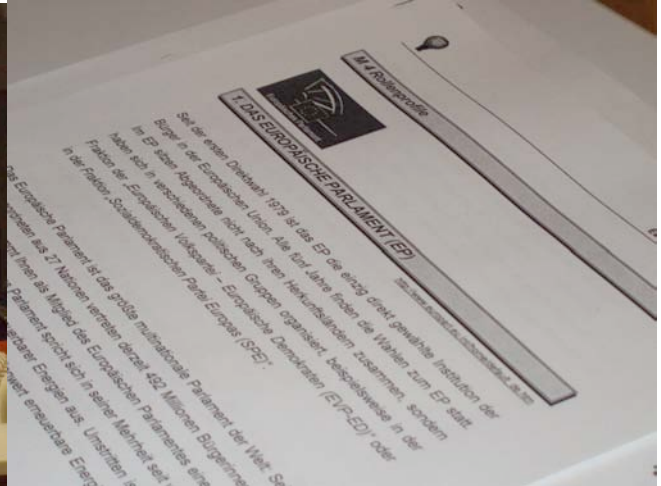


## Das Europa-Planspiel - ein durchweg positives Erlebnis

Das Planspiel des europäischen Parlaments zum Thema „Europas Klima wandeln“ fand am 6. und 7.03.2008 statt. Teilgenommen haben die Klassen 11/1 und 11/3 der Albert- Einstein- Schule Laatzen.



### **Wiederholung der EU-Organe**

### **ein Rollenprofil**

Der Beginn wurde durch ein informationsreiches Quiz über verschiedene Energietypen gestaltet, welches die Atmosphäre mit Hilfe von gemeinsamer Teamarbeit der Schüler auflockerte. Nachdem uns die beiden Referenten, die uns im Verlauf des Planspiels gut unterstützten, die EU-Organe und den genauen Gesetzgebungsprozess erläutert hatten, ging das eigentliche Planspiel los:

Jeder Schüler bekam eine eigene Rolle zugewiesen, die er zu vertreten hatte. Zur Auswahl standen Kommissions-, Rats-, Parlamentsabgeordneter sowie Parlaments-, Ratsvorsitzender, Kommissionspräsident, NGO-Vertreter oder Journalist.



### **Arbeit in der Kommission**

### **Umweltlobby sowie Presse**

Nach der Einlesungszeit der Rollen folgte die Simulationsphase, in der über die vorliegenden Richtlinienvorschläge beraten und diskutiert wurden. Dazu zählte die Reduzierung des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes, die Einführung von erneuerbaren Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz. Deutlich wurde vor

allem im Parlament, dass es nicht leicht war, sich durchzusetzen und immer zu Wort zu kommen. Danach war nachvollziehbar, warum die Beschlüsse der Richtlinien in der Realität so lange andauern. Der erste Tag endete mit einer Pressekonferenz.



**Parlamentsabgeordnete brüten über ihre Strategien**

**Lobbyarbeit in Namen der Wirtschaft**

Am nächsten Morgen wurde die Simulation fortgesetzt. Spätestens jetzt hatten sich alle Schüler in die Rolle hineingefunden. Die Weiterführung in den einzelnen Organen brachte immer mehr Unruhen mit sich, da jeder seine eigenen Interessen durchsetzen wollte. Somit wurde die Aussicht auf eine Gesetzesvereinbarung immer unwahrscheinlicher, wenn nicht sogar unmöglich. Das Ende der Simulationsphase rückte näher und eine Entscheidung musste getroffen werden. Diese wurde schließlich doch vollendet und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. So sollte zum Beispiel mittels eines Blocksystems die CO<sub>2</sub>- Ausstöße verringert werden.



**Kompromiss ist geschafft**

**Frau E. Mann und Herr J. Kubosch (EU-Vertretung München)**

Um das Planspiel abzurunden, veranstaltete die Presse eine Talkshow, die einen lustigen Charakter hatte. Der Abschluss wurde durch eine Podiumsdiskussion mit der Abgeordneten des europäischen Parlaments Frau Erika Mann (SPD) gestaltet.

Durch die spielerische Auseinandersetzung wirkte das Planspiel realitätsnah und das Hineinversetzen in die Rollen politischer Akteure war besonders anspruchsvoll sowie interessant, da es nicht immer die eigene Meinung wieder spiegelte.

Unser Anliegen besteht darin Planspiele vermehrt anzubieten, da es durch das praktische Lernen viel mehr Spaß bereitet. Zudem sollte überlegt werden, ob das Projekt für mehr Tage angesetzt wird, da sonst der zeitliche Druck überwiegt.



**Danksagung durch Fr. Kruse**

**Bericht von Patrizia Bogusz und Julia Werkmeister**